

Frank Räbiger

Beiträge zur Strukturtheorie der Grothendieck-Räume

*Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Juli 1985
von Helmut H. Schaefer*

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York Tokyo

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
§ 0. Bezeichnungen und Hilfsmittel	9
§ 1. Die Grothendieck-Eigenschaft	12
§ 2. Eine Charakterisierung der Grothendieck-Eigenschaft durch die Nicht-Existenz von zu c_0 isomorphen Quotienten	15
§ 3. Die Beziehung von A. Pełczyński's Eigenschaft (V) zur Grothendieck-Eigenschaft	17
§ 4. Eine Charakterisierung der Grothendieck-Eigenschaft mit Hilfe des Theorems von LOTZ-ROENTHAL	22
§ 5. Relativ schwach kompakte Mengen im Dual eines Banachverbandes	24
§ 6. Die Eigenschaft (V_0)	29
§ 7. Strukturtheoretische Charakterisierungen der Grothendieck-Eigenschaft und ähnlicher Eigenschaften für Banachverbände	34
§ 8. Hinreichende Bedingungen an die Ordnung eines Banachverbandes für die Gültigkeit von Grothendieck-Sätzen	41
§ 9. L -schwach kompakte Mengen im Dual eines Banachverbandes	45
§ 10. Hinreichende Bedingungen an die Ordnung eines Banachverbandes für die Gültigkeit der Grothendieck-Eigenschaft	51
§ 11. l_∞ -direkte Summen und \mathcal{F} -Produkte von Banachräumen	55
Appendix A. Der Folgenraum c_0	64
Appendix B. Der Folgenraum l_1	65
Appendix C. Die reziproke Dunford-Pettis-Eigenschaft	66
Appendix D. Der Beweis von Satz 9.8	67
Appendix E. Der Beweis von Satz 11.7	68
Appendix F. Grothendieck-Räume mit atomarem Dualraum	71
Literatur	73
Verzeichnis der Symbole	76
Sachverzeichnis	77